



Nach dem Lungenkrebs ist der Kehlkopfkrebs die häufigste bösartige Geschwulst der Atemwege bei Rauchern. Der Kehlkopf wirkt für den Zigarettenrauch als Hindernis wie ein Felsblock im Strom. Bei diesem Patienten mit Kehlkopfkrebs ist die Operationswunde noch zu erkennen. Die Operation kam zu spät. Der große blumenkohlartige Tumor ist als Geschwür nach außen durchgebrochen. Auch dieser Patient kann nur noch künstlich durch eine Nasensonde ernährt werden. Ein solcher, nach außen durchbrochenem Tumor vereitert und verbreitet einen bestialischen Gestank. Alle Gesunden, Angehörige sowie Pfleger beschränken den Aufenthalt in einem solchen Krankenzimmer auf ein Minimum. Der Satz „Jeder stirbt für sich allein“ hat nirgends solche Gültigkeit wie gerade bei diesen Patienten, für die der Tod eine Erlösung ist.